



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Lippstadt

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1912

Gemeinde Berge

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97184)

Berge.

Die Gemeinde Berge ist 563 ha groß und hat 371 Einwohner, darunter 2 Evangelische. Jenes „Mardie“, welches Graf Huno von Oldenburg um 1059 mit seinen anderen westfälischen Gütern zur Stiftung des Klosters Rastede in Oldenburg schenkte, lag bei Berge und wird später als im „Kirchspiel zu Berghe“ gelegen bezeichnet.¹

Lehnsherrn² zu Berge waren außer den Grafen von Arnberg vornehmlich die Edelherrn von Büren, seit 1669 die Jesuiten zu Büren, später der Bischof von Paderborn. Belehnt waren die von Meschede, urkundlich 1386, nach deren Aussterben die von Bocholtz. Einige Güter zu Berge, ihrem Ursprunge nach karolingische Königshufen des Erwitter Reichsgutes, gehörten zur Villifikation Westerkotten-Erwitte,³ andere dem Kloster Meschede⁴.

Das Patronat über die Pfarrstelle stand den Herren von Büren zu. 1592 schenkte Joachim von Büren seinem Schwager Philipp von Meschede erblich das Patronatsrecht, das die von Meschede schon früher zu Lehen getragen.⁵ Jetzt üben deren Erben, die Grafen von Bocholtz, das Patronatsrecht aus.

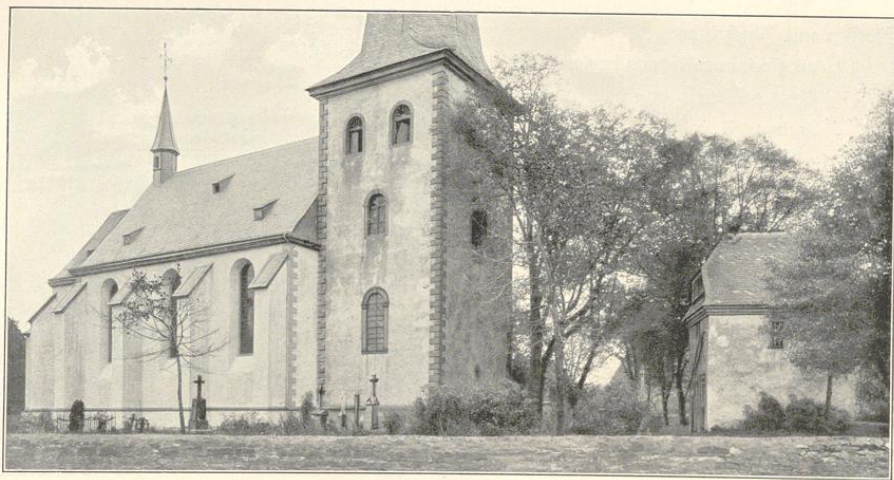
Die Kirche, im Liber valoris (um 1513) noch capella genannt, ist dem heiligen Michael geweiht.⁶ Die jetzige Kirche ist 1750 gebaut.

¹ Seit 1373 wiederholt. Vergl. Urkunden des Walpurgis-Klosters zu Soest im Staatsarchiv zu Münster. — Westfälische Zeitschrift, Band 25, Seite 250.

² Fahne, Urkundenbuch des Geschlechts Meschede, Seite 85 ff. — Fahne, Geschichte derer von Bocholtz, Seite 114. — Blätter zur näheren Kunde Westfalens IX, Seite 54. — Seiberh, Urkunden 665, Seite 294 f. („Urdey“ in Berge). — Vergl. unten Erwitte. — ⁴ Stift Meschede, Akten Nr. 5, im Staatsarchiv zu Münster.

⁵ Fahne, Geschichte derer von Bocholtz, Seite 114. — Blätter zur näheren Kunde Westfalens IX, Seite 59.

⁶ Wahrscheinlich errichtet auf einer heidnischen Opferstätte.



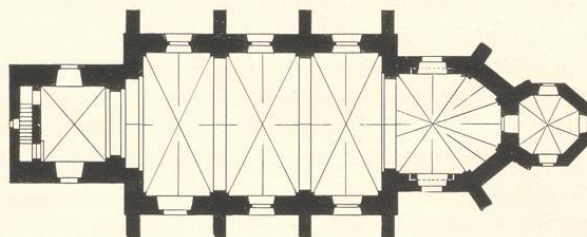
Nordwestansicht.

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Berge.

Dorf Berge.

12 Kilometer südlich von Lippstadt.

Kirche, katholisch, Renaissance, 18. Jahrhundert,



1:400

einschiffig, dreijochig. $\frac{5}{8}$ Chor. Westthurm. Sakristei an der Ostseite, achteckig. Dachreiter. Treppe in der Westwand des Thurmes. Strebepfeiler einfach.

Kreuzgewölbe mit Rippen, zwischen spitzbogigen Quergurten, auf Wand- und Eckpfeilern, im Schiff und Chor; mit Graten im Thurm; kuppelartiges Gewölbe mit Rippen in der Sakristei. Thurnbogen rundbogig.

Fenster und Schalllöcher rundbogig. Portal der Südseite, rundbogig, mit Pfeilereinfassung, Verdachung und Aufsatz.

3 Glocken mit Inschriften:

1. ad gloriam salvatoris honorem ejusdem genitricis et sancti michaelis archangeli joannes schulte rector ecclesiae christophorus mus kus . . . henrich reinsche jochimus lohman diderich langen johannes funcke henrich sheuck frondis kautte jost ram johan kuke johan mus anno 1692. Reliefs: crucifixus und salvator mundi. Durchmesser 0,86 m.

2. und 3. neu.



Innenansicht nach Nordosten.